





Jahresbericht 2013

## Durch einzelne Individuen mehr über das soziale Netzwerk erfahren.

Dolphin Watch Natural Underwater Science erforscht die Lebensweise der Indopazifischen Grossen Tümmler (*Tursiops aduncus*) in den Küstengewässern des Roten Meeres in der Region um Hurghada. Aufgrund dieser Erkenntnisse können angemessene Schutzstrategien entwickelt werden.



Um die Verhaltensbiologie der Tiere, das soziale Netzwerk und die Wanderwege besser zu verstehen, muss das einzelne Individuum innerhalb einer Population oder Gruppe identifiziert werden. Aufgrund der unterschiedlichen Rückenflosse, auch Finne genannt, kann man die einzelnen Tiere voneinander unterscheiden. Da das Forschungsteam mit den Delfinen unter Wasser unterwegs ist, können auch zusätzliche Merkmale, wie Narben und Einbuchtungen an der Fluke und an ihren Brustflossen oder andere auffällige Kerben und Flecken an ihrem Körper dokumentiert werden. Gleichzeitige über- und unterwasserbasierte Forschung erlaubt Beobachtungen, die anders nicht zu erreichen sind. Diese Forschungsmethode ist weltweit einzigartig. Sobald der Delfin identifiziert wurde, wird ein Name vergeben und in den Foto-ID Katalog eingefügt.



Die Daten zeigen, dass die vor Hurghada liegenden Riffe „Fanous“ und „Shaab el Erg“, die vorwiegend von Delfintourismusbetreibern besucht werden, in den Morgen- und frühen Nachmittagsstunden wichtige Ruheplätze der Delfine sind. Zurzeit bestehen keine Reglementierungen für einen schonenden Umgang mit wilden Delfinen. Unzählige Boote folgen den Delfinen Tag für Tag über mehrere Stunden ohne den nötigen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Unkontrollierter Delfintourismus erhöht das Risiko von Stress und Verletzungen dieser Tiere. Unter solchen Umständen verändern Delfine ihr Verhalten, ihre Kommunikation und ihre Gruppenstrukturen.

Um Langzeitauswirkungen zu minimieren ist eine Reglementierung des Delfintourismus unerlässlich. Schutzmassnahmen für Delfine sind dringend nötig.

Ein erfolgreicher Schutz basiert auf Forschung und Aufklärung.



### Forschungsziele von Dolphin Watch Natural Underwater Science:

- Lebensräume lokalisieren, die wichtig sind für spezifisches Verhalten wie Ruhen, Nahrungssuche und Abkalben
- Beschreibung der Population, Verteilung und Sozialstruktur
- Identifizierung von Verhaltensweisen, die einzigartig für Hurghadas Delfinpopulation sind
- Untersuchungen zu den Auswirkungen des Tourismus auf die Delfine
- Erarbeitung geeigneter Schutzmassnahmen hinsichtlich der Einrichtung von Meeresschutzzonen



## Unsichere Lage für die Delfine vor Hurghada.


**Die politische Lage in Ägypten geht auch an den Delfinen nicht spurlos vorbei. Das sich im Umbruch befindende Land hat andere Probleme zu meistern. Um so wichtiger sind daher fundierte wissenschaftliche Daten, um Tauchbasen und Delfintouranbieter direkt von der Notwendigkeit eines respektvollen Umgangs überzeugen zu können.**




Dolphin Watch Underwater Natural Science liefert einzigartige Daten über die Delfinpopulation vor Hurghada. Der Foto-ID Katalog konnte 2013 um 20 Individuen auf nun rund 170 Tiere erweitert werden.

Shaab el Erg und Shaab Fanous wurden vom 15.05. bis 15.06. zu einem befristeten Schutzgebiet erklärt. Ausserdem publizierte die Hurghada Environmental Protection and Conservation Association (HEPCA) den Code of Conduct for Dolphin Encounters. Dieser Code ist heute ein verbindliches Gesetz und wurde von der HEPCA, sowie Küstenwache und Nationalpark auch für ein paar Wochen kontrolliert. Die Veränderung war sehr positiv. Doch leider wird der Code heute mangels Kontrollen nur noch von ganz wenigen Operatoren eingehalten. Für beides kämpfte Angela Ziltener und ihre Stellvertreterin Sina Kreiker an vorderster Front mit und unser Projekt lieferte wertvolle wissenschaftliche Grundlagen.

Am European Cetacean Society (ECS) Congress in Portugal stellten die Projektleiterin Angela Ziltener und Sina Kreicker von der Universität CH-Zürich das „Gorgoning“- Verhalten (Reiben an einer bestimmten Koralle „Buschgorgone“) vor. Dr. Sonja Kleinertz von der Universität D-Giessen, Co-Autorinnen Angela Ziltener und Sina Kreicker, haben ein Paper zum Thema „Gastrointestinal parasites of free-living Indo-Pacific bottlenose dolphins (*Tursiops aduncus*) in the Northern Red Sea, Egypt“ publiziert. Sonja Kleinertz wird dieses am ECS Congress 2014 in Liège, Belgien, präsentieren. Am gleichen Kongress hält Angela Ziltener einen Workshop zum Thema „Communicating marine mammal science to the general public“.

Verschiedene Medien haben dieses Jahr umfassend über das Forschungsprojekt in Hurghada berichtet. Der Film auf Arte sowie die Berichte im Atlantis, Deep Blue Ocean Ranger Magazin, Hör Zu, die Ganze Woche und im Unterwasser haben wesentlich dazu beigetragen, unsere Arbeit bekannter zu machen. Im Dezember fanden zudem Aufnahmen für die Sendung Einstein des Schweizer Fernsehens statt. Die Ausstrahlung wird in 3 Teilen im Januar 2014 erfolgen.



**Hessa / HES**

**Sex:** female  
**Fin:** big mid nick

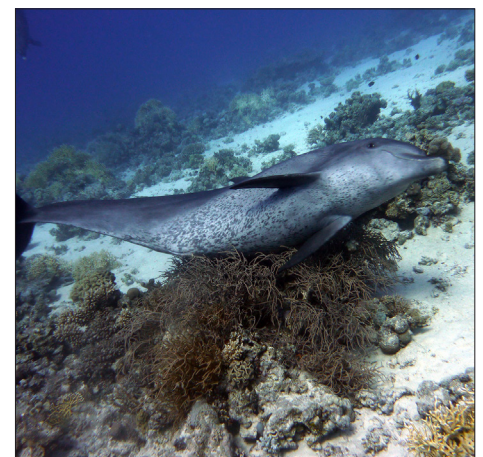
**Special:** big notch close to the fluke, mother of Halla and new infant July 2011

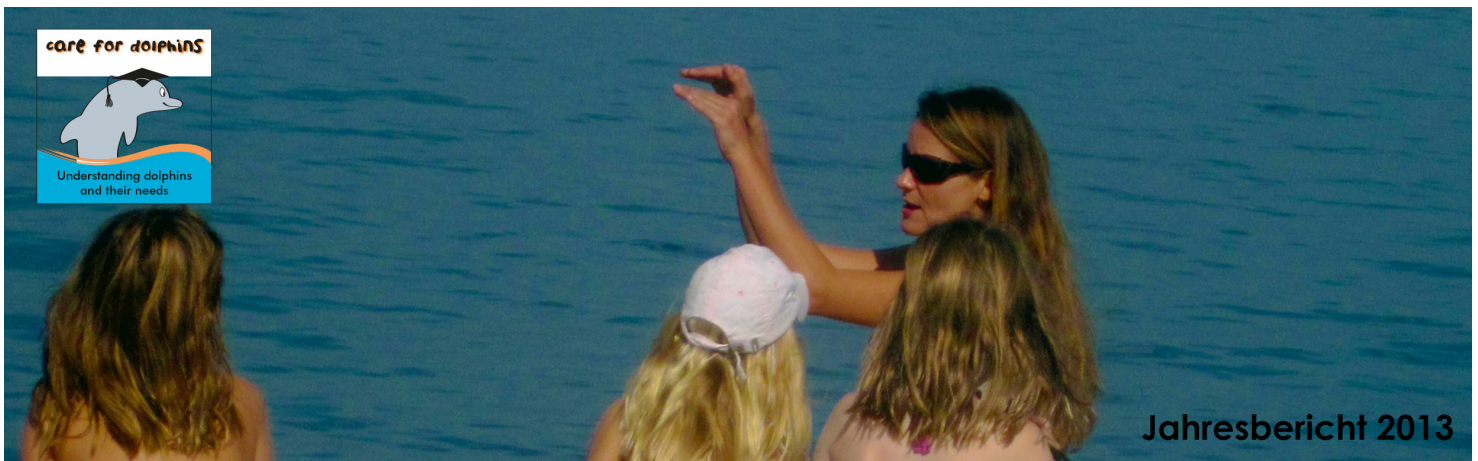
**First Registration:**  
El Famus  
November 2009

Die Projektausgaben wurden unter anderem durch folgende gemeinnützige Institutionen mitfinanziert:

- Ocean Care
- Gesellschaft zur Rettung der Delfine
- Mission Deep Blue
- Dolphin Watch Alliance

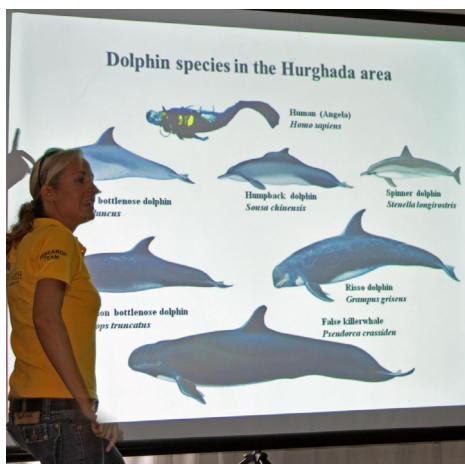
Die Projektabrechnung ist in die Jahresrechnung des Vereins Dolphin Watch Alliance integriert. Diese unterstellt sich freiwillig Swiss GAAP FER 21, der Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen.





## Nur wer die Natur versteht und schätzt, ist bereit diese auch zu schützen!

Care for Dolphins ist ein Aufklärungsprogramm zur Sensibilisierung von Einheimischen und Touristen über die Bedürfnisse der Delfine in der Region Hurghada. Es wurde am 25. August 2012 gegründet und konnte dank der Unterstützung von Freds Swim Academy bereits etliche Erfolge vor Ort verbuchen.



Die grandiose Vielfalt des marinen Lebens im Roten Meer macht Hurghada zu einem der Top-Tauchgebiete der Welt. Das Schwimmen mit wilden Delfinen ist eine weitere beliebte Touristenattraktion geworden, die von einer Vielzahl Agenturen in der Umgebung angeboten wird. Täglich verfolgen touristische Boote die Delfine über mehrere Stunden. Die Boote fahren direkt in die Delfingruppen, ohne Einhaltung von Sicherheitsabständen und Respekt gegenüber den Tieren.

Eine der grössten Herausforderungen des maritimen Tourismus ist die Wirtschaftlichkeit bei gleichzeitigem Schutz der wild lebenden Tiere sowie die Erhaltung derer Lebensräume. Die Nachhaltigkeit von Hurghadas Tourismusindustrie ist direkt von einem gesunden marinen Ökosystem abhängig. Daher sind Massnahmen zur Verhinderung negativer Auswirkungen auf die Population der Delfine im Roten Meer absolut notwendig.

Aus diesem Grund wurde Care for Dolphins im September 2012 gegründet. Das Programm fördert das Bewusstsein für die Arterhaltung und die Umweltbildung. Es informiert Einheimische und Touristen über die Bedürfnisse der Indopazifischen Grossen Tümmler im ägyptischen Roten Meer vor Hurghada.

Um sicherzustellen, dass Menschen und Delfine eine angenehme Begegnung haben, ist es wichtig zu wissen, wie mit Delfinen in einer nachhaltigen delfinfreundlichen Weise interagiert werden kann.

Erfolgreiche Erhaltung ist abhängig von ausreichender Forschung und Bildung. Care for Dolphins stützt sich dabei auf die wissenschaftlichen Grundlagen des Projekts Dolphin Watch Natural Underwater Science und gibt diese auf verständliche und praxisorientierte Weise an Einheimische und Touristen weiter.

### Projektziele von Care for Dolphins:

- Publikation und Verteilung einer Broschüre um das Bewusstsein der Einheimischen und Touristen zu sensibilisieren, was Delfine mögen und was sie stört
- Durchführung von Aufklärungseminaren für Reiseleiter und Bootskapitäne wie man mit Delfinen in einer nachhaltigen Weise umgehen soll
- Unterrichtslektionen mit Kindern in Schulen und Lagern über Delfine und deren Bedürfnisse
- Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Schutzzonen und Richtlinien



Jahresbericht 2013

## Information ist der erste Schritt zur Einsicht.

Nur wer das Verhalten der Delfine kennt, kann schlussendlich auch ihre Bedürfnisse berücksichtigen. Einheimische wie Touristen wissen viel zu wenig über diese wundervollen Tiere. Aufklärung ist daher oberstes Gebot und Grundlage für einen nachhaltigen Schutz.

Care for Dolphins konnte anfangs 2013 bei verschiedenen Kooperationspartnern Staff-Schulungen durchführen. Ziel war es, Bootskapitäne und Tourguides für den nachhaltigen Delfintourismus zu sensibilisieren. Diese Arbeit wurde anschliessend durch Angela Ziltener im Auftrag der Hurghada Environmental Protection and Conservation Association (HEPCA) innerhalb des Managementsplans Samadai zugunsten der Spinnerdelfine und auch in Hurghada fortgesetzt. Dazu gehörten auch regelmässige Besuche auf den Tourbooten mit Aufklärung vor Ort und Verteilung des HEPCA Code of Conduct sowie Informationstafeln über die Delfine.

Der Flyer „Dolphins like - dislike“ wurde zusätzlich zur englischen Version ins Deutsche und Russische übersetzt. Er wird von Tauchbasen und verschiedenen Hotels aktiv an die Gäste abgegeben.

Der Robinson Club war auch im laufenden Jahr aktiv und hat an verschiedenen Charity Swim Events nicht nur auf unser Anliegen hingewiesen, sondern auch Geld gesammelt. - Herzlichen Dank für das grosse Engagement!

Die Präsenz in jeder Ausgabe des Red Sea Bulletins, der Film auf Arte sowie die Berichte im Atlantis, Deep Blue Ocean Ranger Magazin, Hör Zu, die Ganze Woche und im Unterwasser haben wesentlich dazu beigetragen, unser Anliegen bekannter zu machen.

Das Shaab el Erg und Shaab Fanous vom 15.05. bis 15.06. zu einem befristeten Schutzgebiet erklärt wurde sowie der durch die HEPCA publizierte Code

of Conduct for Dolphin Encounters darf als grosser Erfolg gewertet werden. Dieser Code ist heute verbindliches Gesetz.

Die Projektausgaben wurden unter anderem durch folgende gemeinnützige Institutionen mitfinanziert:  
 Ocean Care  
 Gesellschaft zur Rettung der Delfine  
 Mission Deep Blue  
 Dolphin Watch Alliance

Die Projektabrechnung ist in die Jahresrechnung von Dolphin Watch Alliance integriert. Diese unterstellt sich freiwillig Swiss GAAP FER 21, der Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen.



# DOLPHIN WATCH ALLIANCE

Sekretariat | Sonnenstrasse 6 a | 9200 Gossau SG | Schweiz  
[info@dolphinwatchalliance.org](mailto:info@dolphinwatchalliance.org) | [www.dolphinwatchalliance.org](http://www.dolphinwatchalliance.org)

